

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Werksausschusses des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld am 14. September 2018 im Besprechungsraum an der Steinbachtalsperre

Es waren anwesend:

- a) WZV Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher als Vorsitzender
 Stellv. Verbandsvorsteher Friedrich Marx
 Werkleiter Horst Kürschner
 Stellv. Werkleiter Stephan Geyer
- b) VG Herrstein: Bürgermeister Uwe Weber
 Edwin Steuer
 Knut Wichter
- c) VG Birkenfeld: stellv. Werkleiter Torsten Gnad
 Emil Morsch
 Immanuel Hoffmann
 Klaus-Werner Bohrer
- d) VG Baumholder: Werkleiter Christoph Donie
 Manfred Schmidtberger
 Norbert Schneider
 Erwin Schug
- e) Stadtwerke I.-O.: Karl Friedrich Hahn
 Stefan Worst
 Werner Bohrer
- f) Gäste: Wirtschaftsprüfer Peter Hans und Fabienne Miesel, THS
 Dipl.-Ing. Bernd Hartmann, IGB
 Daniell Merscher, Wasserzweckverband
 Katrin Riedel, Wasserzweckverband
- g) es fehlten entschuldigt: Bürgermeister Bernd Alsfasser
 Wilfried Feil
 Werkleiter Jürgen Jahn

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g :

Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher eröffnet um 09:30 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die rechtzeitige Einladung und Bekanntmachung der Tagesordnung fest. Der Vorsitzende gedenkt dem verstorbenen Rainer Haspel, der Mitglied des Werksausschusses war. Dr. Alscher würdigt Rainer Haspel als engagierten und immer sehr menschlichen Kommunalpolitiker.

Von Seiten der Stadt Idar-Oberstein wurde Werner Bohrer als Nachfolger von Rainer Haspel benannt. Der Vorsitzende verpflichtet Werner Bohrer per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung der kommunalen Pflichten und wünscht ihm viel Erfolg.

TOP 1: Jahresabschluss 31.12.2017 - Vorstellung und Empfehlungsbeschluss

Der Jahresabschluss 2017 des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld wurde von der Treuhand Saar Wirtschaftsprüfung GmbH, Saarbrücken, geprüft. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 lag als Leseexemplar der Einladung bei.

Der Geschäftsführer der THS Wirtschaftsprüfung GmbH, Herr Peter Hans, erläutert in der Sitzung den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses. Er geht insbesondere auf die Ertrags- und Vermögenslage ein und betont, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden konnte. Er empfiehlt, dem Vorstandsvorsteher und der Werkleitung Entlastung zu erteilen. Da Herr Hans zum Ende des Jahres in Ruhestand geht, stellt er Frau Fabienne Miesel als seine Nachfolgerin vor.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der stellvertretende Vorstandsvorsteher, Bürgermeister Friedrich Marx, folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss empfiehlt der Versammlung des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 in der vorgelegten Fassung und dem Vorstandsvorsteher und der Werkleitung Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

TOP 2: Wirtschaftsplan 2019 - erste Vorstellung

Werkleiter Horst Kürschner erläutert den ersten Entwurf des Wirtschaftsplanes. Er bittet seine Werkleiterkollegen erforderliche Maßnahmen noch zu benennen. In der nächsten Sitzung des Werksausschusses soll der weiterentwickelte Wirtschaftsplan eingehend vorgestellt werden. Im Rahmen der Beratungen schlägt der Vorsitzende Dr. Alscher vor, die Mitarbeiter an der Steinbachtalsperre, die noch Beschäftigte der Stadt Idar-Oberstein sind, in den Wasserzweckverband einzugliedern, ohne dass den Beschäftigten dadurch Nachteile entstehen. Werkleiter Herr Kürschner kündigt an, zwei Personen im nächsten Jahr einzustellen, da zwei Mitarbeiter, die im Schichtbetrieb tätig sind, in 2020 in Rente gingen und die Einarbeitung einige Zeit in Anspruch nehmen.

Auf die Frage des Ausschussmitgliedes Hoffmann erläutert der Werkleiter, dass die Zusammenführung der Fernwirktechnik von der Firma A+R betreut werde und noch nicht abgeschlossen sei. Dies hänge mit den noch nicht beendeten Maßnahmen der Anbindung an die Primstalsperre sowie der Verlegung der Trinkwasserleitung vom Hochbehälter Mittelbollenbach ins Reidenbachtal zusammen.

TOP 3: Anbindung Primstalsperre - Sachstand in den Losen

Der Projektsteuerer Daniell Merscher berichtet, dass die Arbeiten im Los 2 abgeschlossen seien. Der Drucktest wird in der 39. Kalenderwoche (KW) durchgeführt. Im Los 7 werden die Vorschweißflansche ausgetauscht. In diesem Los wird in der 44. KW mit den Nasstests begonnen. In der 45. KW seien die Arbeiten im fallenden Ast abgeschlossen. Der Beginn des Probetriebes sei für die 2. KW 2019 vorgesehen und werde drei bis vier Monate dauern. Danach könne die Umstellung der Aufbereitungsanlage erfolgen.

TOP 4: WasserWissensWerk

a) Sachstand bisheriger Betrieb

Werkleiter Herr Kürschner berichtet, dass der Parkplatz des WasserWissensWerks als Ergänzungsbaugenehmigung nun offiziell genehmigt ist. Die Errichtung der Parkplätze mit Behinderten-Parkplätzen direkt vor dem WWW wird ebenfalls noch in diesem Jahr umgesetzt. Der Wasserspielplatz wird noch in diesem Jahr aufgebaut und das Gelände angepasst.

Frau Riedel berichtet über die Besucherzahlen des WasserWissensWerks. Am Eröffnungstag mit Tag der Offenen Tür am 23.06.18 konnte man ca. 500 Gäste begrüßen.

Seit dem Regelbetrieb am 01. Juli sind es rund 600 zusätzliche Besucher, darunter 180 Kinder und Jugendliche. Des Weiteren konnten schon eine 7. Klasse der IGS Herrstein und zwei Schulklassen der Grundschule Idar begrüßt werden. Angekündigt für September und Oktober sind die Grundschule und KiTa aus Thalfang, die Grundschule Algenrodt sowie in den Herbstferien zwei Freizeitgruppen aus Hattgenstein.

b) Einbindung Videoüberwachung - Auftragsvergabe

Die bestehende Videoüberwachungsanlage an der Steinbachtalsperre ist zurzeit nicht nutzbar, da sowohl der Server als auch der Arbeitsplatzrechner defekt sind. Eine Reparatur bzw. ein Upgrade (System ist aus dem Jahr 2005) sind nicht möglich, weil die Kamerasteuergeräte nicht erweiterbar sind. Gleichzeitig besteht das Erfordernis, die im WasserWissensWerk vorgesehene Videoüberwachung in das gesamte System einzugliedern. Die vorhandene Gebäudeleittechnik wurde von der Fa. A+R GmbH aus Hoppstädten-Weiersbach eingerichtet und wird auch von dieser Firma betreut. Aus diesem Grund wurde bei dem Unternehmen wegen der Aktualisierung der bestehenden Videoanlage sowie der Einrichtung der Videoüberwachung im WasserWissensWerk nachgefragt.

Von Seiten der Fa. A+R GmbH wurden nunmehr zwei Angebote vorgelegt, die folgenden Komponenten beinhalten:

4b) Videoüberwachung WasserWissensWerk:

Die 4 Kameras im WasserWissensWerk wurden installiert und sind an den neuen Server anzubinden. Für diese Einbindung entstehen keine zusätzlichen Kosten für die Hardware (Server, Rechner, ...). Eine Kamera wird an der Schranke installiert. Durch die Erkennung gespeicherter Autokennzeichen öffnet die Schranke automatisch. Eine Kamera am Notstromaggregat überwacht den Eingangsbereich des WasserWissensWerks.

Das Angebot der gesamten Videoüberwachung für das WasserWissensWerk lautet 29.124,70 €. Die Abrechnung würde über die Maßnahme der Errichtung des WasserWissensWerks abgerechnet.

5b) Erneuerung und Ausbau bestehende Videoüberwachung

Mit den neuen Kameras und Radarköpfen ist eine wesentlich bessere Überwachung des Seebereichs sowie weiterer Geländeflächen möglich. Durch die Radarüberwachung werden Bereiche überwacht, die durch die aktuelle Stellung der Kamera nicht erfasst würden. Es werden weniger Hardwarekomponenten benötigt, was einen geringeren Wartungsaufwand bedeutet. Bereiche, die den öffentlichen Raum außerhalb des Betriebsgeländes erfassen, können ausgeblendet werden.

Das Angebot lautet auf 71.872,80 €. Die Abrechnung würde über die Maßnahme der Sanierung der Steinbachtalsperre abgerechnet.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

4b) Der Werksausschuss vergibt den Auftrag für die Einbindung der Videoüberwachung des WasserWissensWerks an die Fa. A+R GmbH aus Hoppstädten-Weiersbach zum Angebotspreis von netto 29.124,70 €.

5b) Der Werksausschuss vergibt den Auftrag für die Erneuerung und den Ausbau der bestehenden Videoüberwachung an die Fa. A+R GmbH aus Hoppstädten-Weiersbach zum Angebotspreis von netto 71.872,80 €.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

c) Besetzung Beirat

Für die weitergehende Betreuung des WasserWissensWerks wurde eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Umweltministerium, erarbeitet. In der gemeinsamen Sitzung des Werksausschusses mit der Verbandsversammlung am 20. April 2018 wurde diese Verwaltungsvereinbarung beschlossen. Diese Verwaltungsvereinbarung wurde zwischenzeitlich von Frau Ministerin Höfken und dem Verbandsvorsteher Dr. Alscher unterschrieben.

In der Vereinbarung ist die Gründung eines Beirates vorgesehen, der mit 4 Personen besetzt ist. Land und Wasserzweckverband haben jeweils 2 Sitze, wobei das Land den Vorsitz hat.

Von Seiten des Landes wurde der Referent Winfried Schreiber sowie die Sachbearbeiterin Anette Fries in den Beirat bestimmt. Der Beirat ist um die Vertreter des Wasserzweckverbandes zu ergänzen. Verbandsvorsteher Dr. Alscher schlägt vor, Werkleiter Horst Kürschner und die Mitarbeiterin Katrin Riedel in den Beirat zu entsenden. Von Seiten des Ausschusses wird gefordert, dass die Besetzung des Beirates von Seiten des Wasserzweckverbandes zu jeder Zeit neu bestimmt werden könne. Dies wurde durch den folgenden Beschlussvorschlag umgesetzt, den der Vorsitzende zur Abstimmung stellte:

Der Werksausschuss wählt Werkleiter Horst Kürschner und Frau Katrin Riedel in den gemeinsamen Beirat mit dem Land Rheinland-Pfalz zur Betreuung des WasserWissensWerks. Eine Neubesetzung der vom Wasserzweckverband gestellten Beiratsmitglieder kann jederzeit durch den Werksausschuss erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

TOP 5: Sanierung Steinbachtalsperre

a) Sachstand

Stellv. Werkleiter Stephan Geyer berichtet über den Sachstand zur Sanierung. Die Firma Arcadis Spiekermann erstellt ein seismologisches Gutachten. Dazu muss die Asphaltsschicht des Damms noch begutachtet werden. Im Zuge der bevorstehenden Sanierung wurde die Herdmauer einer sicherheitstechnischen Begehung unterzogen. Werkleiter Herr Kürschner führt aus, dass aus Gründen der mangelnden Sicherheit keine Besuchergruppen mehr durch die Herdmauer geführt werden können.

Der Verbandsvorsteher Dr. Alscher berichtet über das Waldkonzept, das durch Graf von Plettenberg unter Mitwirkung der forstwirtschaftlichen Lehranstalt in Trippstadt angefertigt wird. Hier soll baldmöglichst der Sachstand erfragt werden.

b) Erneuerung und Ausbau bestehende Videoüberwachung

(siehe unter Punkt 4 b)

**TOP 6: Verbindungsleitung zwischen HB Mittelbollenbach u AZB Reidenbachtal
- Verfahrenstechnik zu den Schachtbauwerken;
Vorlage von Nachtragsangeboten**

Der Geschäftsführer der IGB mbH, Dipl.-Ing. Bernd Hartmann, erläutert die einzelnen Nachträge. Er führt aus, dass mit den Arbeiten für die Verfahrenstechnik in den Bauwerken die Fa. A+R GmbH aus Hoppstädten-Weiersbach beauftragt worden sei. Die Planungen hierfür waren von der beauftragten Ingenieurgesellschaft im Kreis Birkenfeld erfolgt. Neben der Verfahrenstechnik sind auch elektrotechnische Arbeiten erforderlich. Die Beauftragung eines Planungsbüros für diese Arbeiten war im Vorfeld bewusst unterblieben. In anderen Projekten, in denen die Fa. A+R GmbH sowohl im Bereich der Verfahrens- aber auch im Bereich der Elektrotechnik beauftragt war, musste das Unternehmen die vorgelegten Planungen kritisch betrachten und umsetzen. Hierbei bestätigte sich dann die sehr gute Qualität des Unternehmens, weil Fehler in den Planungen erkannt und aufgezeigt wurden aber insbesondere auch das Pflichtenheft sehr detailliert ausgearbeitet wurde. Aus diesem Grund war mit dem Unternehmen vereinbart worden, die erforderlichen elektrotechnischen Arbeiten in den Bauwerken durch die Vorlage von Nachträgen auszuarbeiten und finanziell zu beschreiben. Diese Nachträge liegen wie folgt vor:

Nachtrag 4 – Übergabe Weierbach	21.342,00 € netto
Nachtrag 5 – Übergabe Weidenberg	21.677,00 € netto
Nachtrag 6 – Anschlussschacht Reidenbachtal	14.196,00 € netto
Nachtrag 9 – Pumpstation Fischbach	123.521,00 € netto

Zu dem Nachtrag 9 – Pumpstation Fischbach ergänzte Herr Hartmann, dass deren vorgesehener Standort nicht umgesetzt werden konnte, weil die Grundstücksverhandlungen zu keinem Erfolg führten. Dadurch wurde entschieden, die Pumpstation auf dem ca. 50 m entfernt liegenden Grundstück des Hochbehälters Fischbach zu errichten. Bedingt durch die Steillage war es möglich, im Kellergeschoss der Pumpstation die Rohrbruchsicherung unterzubringen, die derzeit noch neben dem Hochbehälter in einem Schacht untergebracht ist. Diese Rohrbruchsicherung hat in der Vergangenheit bereits mehrfach zu Problemen geführt und wäre im Rahmen des Projektes ohnehin saniert worden, was nunmehr entfallen kann. Der Schacht, in dem von dem Wartungspersonal nur sehr beengt gearbeitet werden muss, kann aufgegeben werden. Die elektrotechnischen Arbeiten in der Pumpstation sind jedoch umfangreicher, was sich in der Höhe des Angebotes widerspiegelt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss nimmt die vorgelegten Nachtragsangebote an, der Auftragsrahmen wird entsprechend erhöht. Die Werkleitung wird beauftragt die Nachtragsvereinbarungen mit der Fa. A+R GmbH aus Hoppstädten-Weiersbach abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

Bürgermeister Uwe Weber verlässt nach dem Tagesordnungspunkt die Sitzung.

TOP 7: Maßnahmen in der Umsetzung

Werkleiter Horst Kürschner informiert, dass die Arbeiten zur Errichtung des Druckunterbrecherbauwerks in Breienthal zügig voran gingen. Man sei im Kosten- und Zeitrahmen.

TOP 8: Anfragen und Mitteilungen

Werkleiter Horst Kürschner berichtete über das Hochwasserereignis am 27. Mai 2018 und den der VG-Werke Herrstein erlittenen Schaden. 75 Prozent der Materialien wurden zerstört. Die Mitarbeiter der Talsperre und der Stadtwerke I-O hätten sehr stark bei den Aufräumarbeiten geholfen. Auch von Seiten der Werke Baumholder und Birkenfeld sei Unterstützung angeboten worden. Durch den Einsatz der Feuerwache 3 in Idar-Oberstein seien auf Anregung einer Kollegin an der Talsperre mit Hilfe der Desinfektionsanlage zahlreiche Armaturen gesäubert werden. Die Firma Öko-Control habe im Labor diese getestet und ohne Beanstandung nun auch zur Verwendung freigegeben. Der Werkleiter bedankt sich ausdrücklich für die geleistete Hilfe.

Werkleiter Horst Kürschner informiert, dass die nächste Sitzung des Werksausschusses am 26. Oktober bereits um 08.30 Uhr beginnen werde, da die Mitglieder des Werksausschusses anschließend um 10.30 Uhr zu einem Vortrag im WaterLab eingeladen seien. Die Stadtwerke Trier würden zum Thema „Optimaler Einsatz erneuerbarer Energie in der Trinkwasserversorgung mithilfe Künstlich Neuronaler Netze (KNN)“ referieren. Hierzu seien auch Vertreter der VGs Hermeskeil, Thalfang, Rhaunen und Morbach eingeladen. Die Veranstaltung werde von der Energieagentur organisiert.

Ausschussmitglied Stefan Worst fragte nach, wie die Situation nach der Fusion der Verbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen vorgesehen sei. Er hätte vernommen, dass der Werkleiter nur noch für den Wasserzweckverband arbeiten solle und bat um Information, wie die Kostenverteilung sich danach darstelle. Hieran schließt sich eine längere Aussprache an, in deren Verlauf der bestehende Geschäftsführungsvertrag mit der VG-Herrstein zur Sprache kam. Die Rückzahlung der im Rahmen der Weiterentwicklung des Wasserzweckverbandes gezahlten Summen an die VG-Rhaunen für deren Ausscheiden sowie die in der Zwischenzeit durchgeführten Investitionen sollen eingefordert werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzenden um 11.57 Uhr die Sitzung.

Herrstein, 18.10.2018

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld



Dr. Bernhard Alscher
Verbandsvorsteher